

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 46

Artikel: Im Höhenweg zu Interlaken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432704>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohl meldet die Sage aus klassischer Zeit von göttlicher Schönheit auf Erden, Und daß die Menschen, die selbe ersahen, verrückt stets pflegten zu werden. Hent' hat es mit letztem keine Gefahr, denn ihren Verstand zu verlieren, Das kann den Sägerln vom Alpenquai unter keiner Bedingung passieren.

Im Höhenweg zu Interlaken.

Fremder: „Also das ist die Jungfrau? Wirklich 'mal ne schramante sojenannte höhere Tochter!“

Einheimischer: „Wartet numme, bis d'r Guyer-Jeller sy fischige Niesbahn bis da ufe baut hett, de wird die Jumpere bald es Rädli z'viel ha.“

Steuer-Vorschlag.

Geppis sött mir na bistürre,
Meine-n-ich als Zürihegel;
Mäntsche mit 'me G'richt voll Süüre
Und zweezöllig Fingernegel.

Fatales „Niß“verständnis.

Niße Arabella (im Musikalienladen): „Geben Sie mir, bitte, die berühmte Komposition, was erschienen ist in Berlin und heißt „Sang an Aegle!“

Musikalienhändler: „Bedaure recht sehr, — aber Kaiserischmar'n halten wir nicht, die krieger's gleich daneben im Café Metropol.“

Auflösung des Räthfels in Nr. 42:

Auslage.

Preisvertheilung siehe in Nr. 45 des „Nebspaltes“.

Briefkasten der Redaktion.



auf von der Anstalt organisierten Ausflügen und Exkursionen versichert.“ — **R. K. i. B.** Besten Dank und Gruß. — **R. O. i. W.** Man soll das Kind nicht mit

T. i. G. Halten Sie sich an Leßing, der sagt: „Der Hölle tiefstes Brandmal trifft das Herz. Dem Dieb sind alle Menschen Diebe; Mörder dem Mörder alle. So färbt das Gewissen das Augenglas, wodurch die Seele sieht; wer nicht an Tugend glaubt, hat selber keine.“ — **Z. F. i. U.** Da meine jüngst ein einfacher Bauersmann über die Nichtanerkennung der Bürgermeisternwahl Zuegers durch den Kaiser: „Nu, das kann man ihm im Grunde nicht übel nehmen, wenn er keinen „Zueger“ will.“ — **R. D. i. B.** Ihre Prophezeiung geht hoffentlich in Erfüllung. Dank. — **Polli.** „Der Schweizer Schulrath“ — so las man jüngst im „Zürich-Tagesanz“ — „hat bei der Gesellschaft „Zürich“ ab 1. Oktober d. J. sämtliche Assistenten und Studierende des eidg. Polytechnums gegen Unfälle aller Art in den Lehrräumen und Laboratorien, sowie in den Exkursionen versichert.“ — **R. K. i. B.** Besten Dank und Gruß. — **R. O. i. W.** Man soll das Kind nicht mit

dem Bad ausschütten. — **S. H. i. R.** Wird verwendet. — Daß hinter der „beki-“gen Alnanda ein beglücktes Herrenzimmer steht, wußten wir längst. Lustig ist nur, daß die nämliche Zeitung an derselben Stelle schon wiederholt diverse Beiträge aus dem „Nebspaltes“ mit Quellenangabe abzuhandeln nicht unter ihrer Würde gehalten hat. — **Origenes.** Ja, wir wissen wohl, daß etwas Langes nicht in ein kurzes Gedicht geht. Aber lange Gedichte finden sehr oft nicht Platz. — **Peter.** Wir bedauern, so viel freundliche Bescheidenheit auch noch drüben zu müssen. Schönen Gruß. — **N. O.** Ja, es ist interessant. Die Zäzager überschreiben jetzt sogar die Reinsager. Da läuft viel falscher Aerger mit unter. — **Spatz.** Ein solcher lapsus li guao begegnete sogar schon Geistlichen. Umbringen soll man deswegen keinen. — **J. K. i. P.** Die Auflösung des Räthfels ist: **Auslage,** was leider in letzter Nummer in Folge eines Uebersehens bei der betr. Notiz weggel. — **F. H. i. Z.** „Allerlei Uebel“ sind das schon, aber so kleine, daß man davon kein Aufheben machen sollte. — **Rd. Md.** Kaufen Sie Ihren Töchterchen die eben bei Drell Fühl's erschienene Erzählung „Sannas Ferien“ von Meta Willner. Sie werden Freude daran haben und die Kinder noch mehr. — **H. S. i. A.** Solcher Annoncen „Bieh- und Krämermarkt“ machen sich auch Gemeinderäthe „teharret“ des Rheins schuldig. Man braucht also nicht zu sehr über die Nachbarn zu lachen. Für das Uebliche Dank. — **O. U. i. V.** Melden Sie sich als Gebamme bei der Nikolaus und Sie werden eine „angesehene“ Person. — **U. J. i. F.** Das ist eine ganz vornehme Erscheinung unter den Monatsblättern die „Revue politique et parlementaire“; sie erscheint in Paris und steht unter der Leitung des Herrn Marcel Journer. — **Z. i. U.** „Marie den Bellen zur Hand, die Majestäten kommen“, sagte der Herr Gemeinderath, als er die Feuerchau kommen sah. Warum? Darum! Die Frau hat's verstanden. — **O. L. i. B.** Passt auch anderswo. So liest man in Nr. 263 des „Luz. Tagblatt“ in einer dortigen Theaterkritik über den „Güthenbesitzer“: Der Darsteller des Herzogs von Bligny ermangelte jeder aristokratischen Feinheit; wir spielen nicht auf die total unaußerechten weißen Handtücher an, wir meinen die ganze Figur! Niß das für die Damen im Partett ein Anblick gewesen sein! — **G. F. i. R.** Wenn Sie weitere Modelle zu Ihrer Böcklin-Parodie „Suzanne im Bade“ brauchen, dann empfehlen wir Ihnen dringend eine Fahrt nach Nordern, über welche Insel folgender „Berich“ kurlirt:

Als der Herr aus seinen Tüchen
Schüttelte den Welschenbrei,
Kroch aus seinen Schöpfungsmäusen
Schmugig Nig auch herbei,
Und der Nig schrie: au waih!
Herr, wo soll ich mir denn waschen?
Und der Herr schuf — Nordern!

— **J. G. i. U.** Die größte „Chaberei“, welche wir kennen, ist folgende: Ein Dachbeder fikt mit seinem Lehrling auf dem Dache. Da fikt sich ein Fiegel in Bewegung: „Zueg jez de Chab's Chab wie de Chab eio chabich durab chabet, de Chab da!“ — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Schwarze und farbige Tuche, Halblein, Buxkins, Cheviots und Kammgarne zu Herren- und Knaben-Anzügen u. Ueberziehern pr. Mtr. à Fr. 1. 90—16.85 versendet franco an Private direkt ins Haus.
Oettinger & Cie., Zürich.
Neueste Musterauswahlen in Herren- und Damenkleidstoffen, Baumwollstoffen von 18 1/2 Cts. an bereitwilligst franko.
Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberziehern billigt.

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
von **H. Hintermeister** in **Zürich**
werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuirt und in
solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt.
Zur gef. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.



Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchsmittel.** Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs, 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopfhaut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, orientalisches

Haarfärbemittel

färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötze und Flecken der Gesichtshaut und Nasenrötze, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in **Glarus.** 35-26
Dépôt: **Zürich, J. Alles, Coiff.,** Napfgrasse 8. **J. Klumpp, Coiff.,** im „Métropol“.
E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Grosser Ausverkauf!
Pferde- und Wolldecken
mit grösstem Rabatt.
Liquidation des Gesamtalters.
H. Brupbacher & Sohn,
Zürich.

